# munheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung ericheint wöchentlich dreimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Mt. 1.10 ohne Bestellgeld.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.



**Anzeigen:** Die fünfgespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pig. Bei größeren Auftragen und öfteren Wieberholungen wird entsprechender Rabait gemährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus. Redattion und Expedition:

Baroneffenstraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.

# ntliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

### Amtlicher Geil.

### Befanntmadung

Schlachtverbot für trachtige Rube und Sauen. Bom 26. Auguft 1915.

Bundesrat hat auf Grund bes § 3 des Beber die Ermächtigung des Bundesrates zu wirt-gen Maßnahmen u. f. w. vom 4. August 1914 erfegblatt G. 327) folgende Berordnung erlaffen: \$ 1.

Rinder, Ralbinnen fowie Sauen, welche fich n berart vorgeschrittenen Buftanbe ber Trachtiginden, daß biefe ben mit ihnen beschäftigten Berrhennbar ift, dürfen nicht geschlachtet werben.

§ 2. snahmen können in Einzelfällen bei Borliegen ringenden mirtichaftlichen Bedürfniffes von ben Landeszentralbehörden beftimmten Behörden werden.

Berbot (§ 1) findet keine Unwendung auf tungen, die erfolgen, weil zu befürchten ift, daß das einer Erkrankung verenden werbe, ober weil ge eines Unglücksfalles fofort getotet werben bolche Schlachtungen find jeboch ber nach § 2 en Behorde fpateftens innerhalb breier Tage Schlachtung anzuzeigen.

Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimmun-Ausführung diefer Berordnung.

\$ 5. r diese Berordnung oder die auf Grund des § 4 Beftimmungen ober Anordnungen übertritt, Belbftrafe bis gu eintaufenbfünfhundert Mark nit Gefängnis bis ju 3 Monaten bestraft.

Ber Berordnung tritt mit bem 3. September 1915 ft. Der Reichskangler bestimmt ben Beitpunkt

erkrafttretens. Berordnung findet auf bas aus dem Ausland rte Schlachtvieh keine Unwendung.

erlin, 26. Auguft 1915.

Der Stellvertreter bes Reichskanglers: Delbriick.

### Musführungsbestimmungen

imadung bes Stellvertreters bes Reichsvom 26. Auguft 1915 über ein Schlachtverbot tige Rube und Sauen. (Reichs-Gefethl. S. 515.) Als Behörden, die gemäß § 2 ber Bekanntmach-Borliegen eines bringenben wirtschaftlichen Be-Ausnahmen von dem Berbot ber Schlachtung konnen, und benen bie gemäß § 3 vorgeen Schlachtungen angugeigen find, merben bie Schlachtungsort guftandigen Ortspolizeibehor-

isnahmen gemäß § 2 der Bekanntmachung können on der für den Wohnsitz des Eigentümers des juftanbigen Ortspolizeibehörbe zugelaffen werben, en Fällen find für bas Bieh Urfprungszeugniffe ingen und vor der Schlachtung den amtlichen beschauern vorzulegen, die sie bann zu vernichten Die Ursprungszeugnisse find von den Ortsvormit Giltigkeit von 14 Tagen auszuftellen. Mus muß Rame und Wohnort des Besitzers, Farbe, en, ungefähres Alter und etwaige Kennzeichen marke, Hornbrand und dergl.) des trächtigen ju erfeben fein. Die Erlaubnis ber Ortspoligeijur Schlachtung bes trachtigen Stucks ift auf

riprungserzeugnisse ju fegen. Die Gestattung von Ausnahmen auf Grund § 2 anntmachung darf nur in Einzelfällen erfolgen, m eine besondere wirtschaftliche Zwangslage des mers vorliegt ober in benen bringendes Fleischs auf andere Beife nicht befriedigt merben kann.

erlin, ben 3. Geptember 1915. Unifter für Landwirtschaft, Domanen und Forften.

Greiherr v. Schorlemer.

Bird veröffentlicht. Omanheim, 21. Septbr. 1915.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

### Berordnung.

#### betreffend

### Regelung bes Mehl- und Brotverbrauchs.

Auf Grund der §§ 47 bis 54 der Berordnung des Bundesrates vom 28. Juni 1915 über ben Berkehr mit Brotgetreibe und Mehl aus dem Erntejahr 1915 wird unter Aufhebung der Berordnung des Rreisausichuffes bes Kreises Sochst a. M. vom 12. April 1915 — S. 3888 — für ben Kreis Sochst a. M., mit Ausnahme ber Stadt Sochft a. M., Folgendes angeordnet:

Die Abgabe von Mehl und Brot nach außerhalb bes Bezirks bes Kreifes Sochit a. M. ift verboten. Ferner burjen Sanbler, Backer und Ronditoren Mehl und Backmaren außerhalb bes Gemeindebegirks ihrer

gewerblichen Riederlassung nicht abgeben. Soweit besondere wirtschaftliche Berhältniffe es erfordern, und fofern bei Abgabe nach außerhalb des Rreifes die Rückerstattung des Mehles durch ben auswartigen Rommunalverband in ausreichender Beife gewährleiftet ift, kann ber Rreisausichuß Ausnahmen gulaffen.

§ 2. Die Abgabe und Entnahme von Brot, Mehl und 3wieback, fowie aller von ben guftanbigen Stellen biefen gleichgestellten Rahrungsmittel barf nur auf Grund von Brotkarten erfolgen, welche vom Rreis ober ber Stadt Sochit a. M. ausgegeben find.

Das gilt nicht für die Entnahme in ber Absicht

gewerblicher Beiterveraußerung. Mehl im Sinne biefer Berordnung ift Roggen-Beigenmehl.

Die Brotkarten gelten nur für ben auf ihnen angegebenen Beitraum, ihre Berwendung außerhalb bes letteren ift unterfagt.

3um Empfang einer Brotkarte ift nur berechtigt, wer im Rreife Sochft a. M. polizeilich gemelbet ift und dauernd aufhalt.

Bezüglich Ausstellung und Abgabe von Schifferbrotkarten gelten bie jeweils von ben guftanbigen Stellen erlaffenen Beftimmungen.

Un Berfonen, welche im Rreise Sochit a. M. vorübergehend Aufenthalt nehmen und polizeilich angemelbet find, werben Brotkarten nur abgegeben, fofern fie einen von dem Gemeindevorstand ihres Wohnortes ausgeftellten Ausweis vorlegen, daß fie bort für fich und

ihre Begleitung file bie in bem Rachweife anzugebenbe Dauer ber Abmefenheit keine Brotkarten erhalten (Brotkartenabmelbefchein). Rreiseingeseffene, welche vorübergebend in einem anberen Kreise Aufenthalt nehmen, erhalten auf Bunsch von bem Gemeindevorstand ihres Bohnsiges einen fol-

den Brotkartenabmelbeichein ausgestellt. Alle Berfonen, welche im Rreife Sochft a. DR. einen Brotkartenabmelbeschein begiehen, haben ihre Brotkarten mit ben auf die Beit vom Tage nach ber 216melbung entfallenden Abichnitten an ben Gemeindevorftand ihres Bohnfiges beam. Aufenthaltsortes abauliefern.

Die Buteilung ber Brotkarten erfolgt burch bie Gemeinbevorftanbe an ben von ihnen ju bestimmenben Stellen und Beiten an bie Saushaltungsvorftande ober beren

Beber Saushaltungsvorftand barf nur fo viel Brotkarten forbern und in Empfang nehmen, als feine Saushaltung bezugsberechtigte Mitglieber hat.

Er ift verpflichtet, ben von ihm nicht unterhaltenen Saushaltungsmitgliebern auf Berlangen ihre Brotkarten auszuhändigen.

Eine Uebertragung von Brotkarten ober einzelnen Abichnitten berfelben gegen Entgelt ift verboten.

Beber Abichnitt ber Brotkarte lautet auf eine vom Rreisausschuß festzusepenbe bestimmte Menge von Mehl ober Brot. Diese Mengen werben burch besondere Ausführungsanweisungen bekannt gemacht.

Soweit der Mehlvorrat reicht, werden am

a) körperlich arbeitende Personen über 14 Jahre, die
aus ihrer körperlichen Lohnarbeit ein Jahreseinkommen von nicht mehr als 3000 Mark beziehen,

b) Frauen mit 3 oder mehr Kindern unter 14 Jahren, beren Gefamtjahreseinkommen unter 3000 Mark

auf Antrag Bufagbrotkarten verabfolgt, welche gur Entnahme ber auf ihnen verzeichneten Menge von Mehl ober Brot berechtigen.

Alle für die Brotkarten gultigen Borfchriften finden auf die Bufagbrotkarten finngemäße Unmendung.

§ 7. Bei der Entnahme von Brot und Mehl oder von andern diesen gleichgestellten Nahrungsmitteln (§ 2) ist bie Brotkarte im gangen vorzulegen. Die Beräußerer haben die Abichnitte, welche ber veräußerten Gewichtsmenge von Brot ufm. entfprechen, abzutrennen und aufaubewahren.

Heber die weitere Behandlung ber abgetrennten Brotkartenabichnitte erläßt ber Kreisausichuß bie erforberlichen Ausführungsbeftimmungen.

Ueber die Boraussetzung ber Anerkennung als Gelbit-versorger, sowie über die Regelung des Berbrauchs an Mehl und Brot burch bie Gelbftverforger ergeht eine besondere Berordnung.

Für den Kreis Höchft a. M. wird eine Mehlver-teilungsstelle errichtet, welche unter dem Borsit des Landrats aus 2 Mitgliedern des Kreisausschuffes, sowie aus 4 von dem Kreisausichuß aus ben Kreifen ber Backer ober Banbler gu ernennenden Mitgliedern befteht, und in allen von bem Rreisausichuffe ihr überwiefenen Ungelegenheiten mitzuwirken hat.

§ 10. An Backwaren burfen aus Roggen- und Beigenmehl nur hergestellt merben:

Roggenbrot, Beigenbrot, Roggenschrotbrot, Beigenschrotbrot, 3wieback und Ruchen.

Die Berftellung anderer Backmaren, insbejonbere sogenannten Mürbeware, ift nicht gestattet. Als Ruchen gilt nur solches Geback, welches min-

beitens 10 Teile feines Gewichts an Bucker und höchftens 15 Teile an Diehl enthält. 3m übrigen find bei ber Anfertigung aller guge-

laffenen Backwaren bie von ben maggebenben Behörben erlaffenen Borfdriften hinfichtlich bes Mifchungsverhaltniffes von Roggen- und Beigenmehl, fowie hinfichtlich ber Berarbeitung von Bufatftoffen gu beachten. § 11.

Beigenbrot darf nicht por bem erften, Roggenbrot nicht vor dem zweiten Tage nach feiner Berfiellung verkauft beam. ausgetragen werden.

Ueber Die bei beiben herzuftellenben Ginfeitsgewichte, fowie ihre Sochftpreife ergeben besondere Anordnungen. § 12.

Mehl darf nur von den vom Kreisausschuffe jugelaffenen Berkaufsftellen in Mengen von nicht mehr als Pfund und nur gu bem vom Rreisausichuffe vorgefdriebenen Sochftpreife abgegeben werben.

§ 13. Für Gaft., Schank. und Speifewirtichaften und alle Diejenigen Unternehmer, welche gewerbsmäßig Speifen verabfolgen, gelten folgende Beftimmungen:

a) Die Inhaber, ihre Familien und bas Gefinde gelten als Saushaltung im Ginne bes § 5.

b) Für die Gafte, welche in einer Gaftwirtichaft porübergehend wohnen, ohne gemaß § 4 auf Grund eines Brotkartenabmelbeicheines jum Bezuge einer selbständigen Brotkarte berechtigt zu sein, werden, so lange der dem Kreise zur Berfügung stehende Wehlvorrat solches gestattet, Tagesbrotkarten ausgegeben, welche auf eine vom Kreisausschuß se nach bem Mehlvorrat ju bemeffenbe Menge von Brot und Mehl lauten.

c) Solange ferner ber Mehlvorrat feldes geftattet, wirb an Schanke und Speifewirtichaften gur gewerbsmäßigen Bermenbung in ihren Betrieben foviel Brot und Dehl auf Grund befonderer, von ben Gemeinbe-Behörden auszustellender Wochen Erlaubnisscheine ausgegeben, als dem Siedensachen des durchschnitt-lichen halben Tagesverbrauchs der einzelnen Wirt-schaft in der Zeit vom 1. dis 15. Februar 1915

entfpricht. Das hierauf entfallende Brot barf ohne entsprechenden Abschnitt einer Brotkarte abgegeben merden

Die Abgabe von Brot gegen einen nach Diefer Berordnung gültigen Brotkartenabichnitt ift im übrigen hinsichtlich ber Menge unbeschränkt.

d) Die Abgabe von Brot an Gafte barf -nur gegen

Entgelt erfolgen.

e) Die Inhaber ber Wirtichaften find verpflichtet, gu geftatten, baß bie Gafte, fofern fie bei ihnen irgend eine Speife ober ein Getrank entnehmen, auch felbft mitgebrachtes Brot verzehren.

S 14. Der Kreisausschuß ift befugt, mit Behörden, Unftalten und mohltätigen Ginrichtungen besondere Bereinbarungen gu treffen, sowie bei außergewöhnlichen Unläffen Musnahmen von biefer Berordnung jugulaffen.

Sinfichtlich ber Brot- und Mehlabgabe für bie Berpflegung ber Lagarettinfaffen, ber Ginquartierung und ber Rriegsgefangenen bewendet es bei ben guftanbigen militarifden Stellen und bem Rreisausichuß getroffenen besonderen Boridriften.

§ 16. 3uwiderhandlungen gegen diese Berordnung sowie gegen die auf Grund berfelben erlaffenen Musfiihrungsbestimmungen und besonderen Anordnungen merben, fofern durch Sonderbestimmungen keine höhere Strafe angedroht ift, gemäß § 57 ber Berordnung des Bundes-rates vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft.

Daneben kann gemäß § 58 ebenba bie Schliegung bes Beichafts, in welchem die Buwiderhandlung begangen

ift, angeordnet werden.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Sochft a. M., ben 7. Geptbr. 1915.

Der Kreisausschuß des Kreises Höchst a. M. Rlaufer, Landrat, Borfigender.

Wird veröffentlicht. Schwanheim, 18. Geptbr. 1915. Der Bürgermeifter:

Diefenhardt.

### Bor dem letten Zeichnung stag.

Rur ein Sag noch trennt uns vom Schlug ber Beichnungen auf die neue fünfprozentige Reichsanleihe. Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr, merden bie Beidnungsliften geschloffen. Wer bis heute verfaumt hat, feinen Unteil von ber britten Rriegsanleihe gu übernehmen, der beeile sich, die kurze Zeit, die noch gur Berfügung steht, auszunugen. Zeichnungsscheine sind bei allen Banken und Bankiers, bei allen öffentlichen Sparkassen, bei jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft und Rreditgenoffenichaft und an jebem Bojtichafter gu haben. Dort werben auch ausführliche Merkblatter auf Berlangen jur Berfügung gestellt. Der Zeichnungsschein braucht nur ausgefüllt und am Schalter abgegeben ju werden. Die Mühe ist gang gering, im Bergleich zu bem Rugen, ben man ftiftet und fich felbft fchafft. Es ift doch gewiß nicht schwer, eine Anlage zu mahlen, bie auf 9 Jahre mehr als 5 Prozent Binsen abwirft, und beren Rapital por jeber Entwertung ficher ift! Beber überlege fich boch einmal, welche Bertobjekte er früher mahlen mußte, um einen fo hoben Ertrag zu erzielen. Ginen fo ficheren Besit hat jedenfalls keine andere Rapitalsanlage vor der fünfprozentigen Reichsanleihe gemahrt. Denn es gibt keinen Schuldner, ber fo gahlreiche und fo gute Bedingungen bieten kann wie bas Deutsche Reich, bas fich eine unbedingte Gewißheit erkampft hat, nicht mehr befiegt werden ju konnen. Mile 3weifelfucht und Mengitlichkeit muß vor biefer einen Errungenichaft haltmachen. Deutschlands Erfolge auf ben Schlachtfeldern find

bie wirkfamfte Empfehlung feiner Rriegsanleihen. Bebe verfügbare, Summe und jebe Möglichkeit, in ben nachsten Monaten gu Gelb gu kommen, muß ber britten Kriegsanleihe dienstbar gemacht werden. Das deutsche Bolk besitte alle Mittel, um den Feinden gu beweisen, bag ber hämische Spott, mit der fie die deutschen Anleiheerfolge gu verkleinern fuchen, bewußter Unmahrheit entspringt. Reine ichlimmere Enttäuschung kann bem

Gegner jugefügt merden, als

ein weiterer Milliarbenfieg. Welcher Triumph für das beutsche Bolksvermögen, wenn es ben 9 Milliarden ber zweiten Unleihe, die Die Freunde poll Bewunderung, die Feinde mit Reid gesehen haben, eine neue, gleichwertige Tat an die Seite gestellt ha-ben wird! Bescheiden hielt sich der Reichtum des deutschen Bolkes im Hintergrund, mahrend bas Erdenrund von den Leistungen der "Weltbankiers" Frankreich und England widerhaltte. Im Februar 1915 hieß es, die Machte bes bamaligen Dreiverbandes wollten eine gemeinfame Unleihe von zwanzig Milliarden Franken aufnehmen. Das murbe als hiftorifches Ereignis besprochen, noch bevor es Wahrheit geworden war. Und diefe berühmte Unleihe ber Entent" ift niemals guftanbe gekommen. Das Deutsche Reich aber, das feine Finanzbereit-Schaft nicht in die Welt hinausschreit, wird bie zwanzig Milliarden, und mehr als die, in guten beutschen Mark mit dem Ergebnis der dritten Rriegsanleihe aufgebracht haben:

Ein frangöfisches Blatt berichtete kurglich von einer Unterredung, Die fein Condoner Berichterstatter mit bem Unterstaatssekretar im Auswärtigen Amt gehabt habe. Diefer Beamte hatte unter anderem gefugt, ber Tag

werde kommen, an bem Deutschland seinen Bewohnern ben legten Seller herausgepreßt haben merbe. Golde Unleihen, wie fie bas Deutsche Reich mache, bebeuteten ja eigentlich nur, daß es bei fich felbst borge. Wohl dem Bolke, bas imftande ift, bei fich felbft borgen gu konnen, ftatt por fremde Schmieden geben gu muffen! Und bie Antwort auf folde Gloffen du ben beutschen Kriegs-anleihen wird Deutschland mit feinem kriegsbereiten Rapital nicht ichuldig bleiben. Die britte Rriegsanleihe bietet eine neue Belegenheit, bem Feinde gu zeigen, wieviel bas deutsche Bolk sich selbst borgen kann. Jeder trage bas Seine bazu bei, diesen Beweis zu erbringen; und wer noch keinen Zeichnungsschein ausgefüllt hat, der tue es ichleunigft. Riemand barf fich nachfagen laffen, er fei bem Ruf des Baterlandes nicht gefolgt, obwohl er die Möglichkeit gehabt hatte, fich an ber Uebernahme ber neuen Reichsanleihe ju beteiligen. Gebenket ber Tapferen, die rückhaltslos ihr Leben für Deutschlands Bukunft einseten, und ermeßt, wie wenig es bagegen heift, daß ihr auf die britte Kriegsanleihe zeichnen follt! Ruget affo bie legten Stunden, die noch gur Unmelbung gur Berfügung fteben!

# Der Arieg.

Deutiche Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 19. Geptbr. (BIB Umtlich.)

Oftlicher Rriegsichauplag:

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg. Der umfaffende Angriff bes Generaloberften v. Eich. horn gegen Bilna hat ju vollem Erfolge geführt. Unfer linker Flügel erreichte Molobergno, Smorgon und Born-

jany. Berfuche bes Feindes, mit eilig gufammengerafften ftarken Rraften unfere Linien in Richtung auf Michalifchki ju burchbrechen, icheiterten völlig. Durch die unaufhaltfam vorschreitende Umfaffungsbewegung und ben gleichzeitigen icharfen Ungriff ber Urmeen ber Benerale v. Schols und v. Gallwit gegen die Front des Feindes ift ber Gegner feit geftern jum eiligen Ruckjug auf der gangen Front gezwungen. Das ftark befestigte Bilna fiel in unfere Sand. Der Gegner wird auf der gangen Linie verfolgt.

Deeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Much hier wird ber guruckgehende Feind verfolgt. Die Seeresgruppe erreichte Die Linie Rienadowiczes Derminoje-Dobromnil. Feindliche Rachhuten murben ge-

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackenfen. Nördlich von Binfk ift die Bisliga erreicht. Gudlich ber Stadt ift ber Strumen überschritten.

Süböftlicher Rriegsichauplat.

Die Lage ift unverandert.

Weftlicher Rriegsichauplag:

Gudoftlich von Bran (an ber Somme) gelang eine ausgedehnte Sprengung in und hinter ber feindlichen Stellung. In bem anschliegenden für uns günftigen Befecht hatten die Frangofen erhebliche blutige Berlufte. Es murden einige Befangene gemacht.

Sart weftlich der Argonnen murden fchangende feind-Abteilungen burch Artilleriefeuer unter ichmeren Berluften gerfprengt.

Das lebhafte Artilleriefeuer bauert auf einem gro-Ben Teile der Front an.

3m englischen Unterhause hat nach Zeitungsberichten der Marineminifter Balfour behauptet, London fei, wie jedermann miffe, und wie auch die Deutschen mohl mußten, ein unbefestigter Ort, ber nach den Regeln des givilifierten Rrieges Luftangriffen nicht ausgefest fein follte.

Da es bem Minifter unmöglich verborgen fein kann, daß London durch eine große Ungahl ftandiger Befeftigungswerke und eine noch größere Bahl von Feldwerken befestigt ift, handelt es sich hier um eine bewußt faliche Darftellung. Der Minister hat außerdem anguführen vergessen, daß die deutschen Luftsahrzeuge bei ihrem Ericheinen über London ftets querft von englischer Geite beschoffen worden find. Much ermahnt er nicht die für die Beurteilung ber Sachlage recht wichtige Satsache ber fortgesetten Angriffe burch Flugzeuge ber Berbunbeten auf offene und weit außerhalb bes Operations-gebietes gelegene beutsche Ortschaften, ja fogar auf harmlofe Reifende in Berfonengugen, Die natürlich außer Stande find, fich gu -mehren.

Oberfte Deeresleitung.

II.

Großes Sanptquartier, 20. Geptbr. (BIB. Umtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag:

Feindliche Schiffe, Die Beftende und Middelkerke (füdwestlich von Oftende) erfolglos beschoffen, zogen sich por unferem Jeuer gurud. Es murben Treffer beobachtet. Un ber Front keine besonderen Ereigniffe.

Beftlich von St. Quentin murde ein englisches Flugzeug burch einen beutschen Rampfflieger abgeschoffen. Der Jahrer ift tot, ber Beobachter gefangen genommen.

Oftlicher Rriegsichauplag:

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von hindenburg. 3m Brückenkopf von Dunaburg mußte ber Feind por unferem Angriff von Nowo-Merandrowsh in eine

article (Alle Control Control of the Control of the

rückmärtige Stellung meichen. Es murben 550 . gene gemacht.

Bei Smorgon versuchte ber Gegner burchauf Er murbe aber abgeschlagen.

Der Angriff gegen ben aus der Begend 3 giehenden Gegner ift im Gange. Auch weiter folgen unfere Truppen bem weichenden Feind.

Die Linie Diedniki-Liba-Goljane (am Rier Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bringen

Der Gegner leiftete nur vorübergehend an nen Stellen Biderftand. Die Seeresgruppe erreid Molczadz-Abichnitt bei Dworzec und füboftlich hert fich mit bem rechten Flügel dem Mnichan

von Banern.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Mo Der Feind ift überall weiter guruckgebran

Süböftlicher Kriegsichauplag.

Bei kleineren Gefechten machten die beutichen find fie pen über hundert Befangene.

Bom nördlichen Donauufer - nahm beutiche lerie den Rampf gegen ferbifche Stellungen fublichtromes bei Gemendria auf. Der Feind murde ver und fein Geichütfeuer jum Schweigen gebracht

Oberfte Speeresleit erfolge

lleber die Lage auf bem öftlichen Kriegsfo m rau ichreibt ber militärische Mitarbeiter ber Frankfur- inie D tung: "Als am 17. Geptember die Rachricht her inen e Bidin von uns genommen sei, was den vollständig pas ru sit der Straße Bilna-Dünaburg bestätigte, da war oneina zu vermuten, daß eine starke Umsassungsbewegum it ein Süden die Folge sein werde. Aber die Raschburdingt, fer Operationen, wie fie aus dem Tagesbericht wirften erhellt, mar kaum gu ahnen. Die linken Fluge . imm nen der Armee v. Gidhorn haben Molodetichno, Segieber gon und Bornjann erreicht. Wie einft am 16. Deunf 1870 die Kolonnen des unvergeflichen Konftam Alvensleben die rechte Flanke Bagaine anpader esburg in wiitendem Ringen nicht mehr losließen, fo Diefe Rolonnen Eichhorns heute Die rechte Flan ruffischen Koloffes an und nehmen ihm die Mog der freien Bewegung nach rückwarts.

Mit bem Gintreten ber Umfaffung in foldem ftabe hat die gange Lage ein anderes Ausfeben men. Die ruffifche Wilna-Gruppe ift von der Din Gruppe getrennt und von brei Geiten bebrangt Front haben von Schola und Gallwit burch Ungriffe eingebrückt und jum Ruchjug gegn Bilna ift in unferer Sand. Aber mehr noch a Dieje Frontalangriffe haben burch ihre Seftigen gange Intereffe ber ruffifchen Guhrung auf fich g fo daß fie die Umfassungsbewegung Eichhorns, ! in einer Frontbreite von über 70 Kilometer Flanke und Rücken ber ruffifchen Bilna-Gruppe nicht rechtzeitig gemerkt hat ober nicht mehr rein verhindern konnte. Deutlich ift erfichtlich, wie durch gifche Frontalangriffe Rrafte gebunden merben o daß mahrend diefer Bindung die Umfaffun

Borbereitungen treffen kann. Der verzweifelte Durchbruchsversuch der Rufen Sod gen Michalischki konnte bie Lage nicht mehr if bie ! Er erfolgte mit eiligft gufammengerafften Truppogrander ben wohldurchdachten Blan und die geordnet a ten Umfaffungstruppen nicht mehr über den Saufen fen konnten. Run fteht ber linke Glügel Gidhom aben etwas fiber 60 Rilometer von Minsk entfernt biete weiteres Borgeben diefer Truppen bringt allem, usbendne in dem Reffel, ber fich schon gebilbet hat, befinde be !! ficheren Untergang. Dazu kommt, daß Teile be macht mee Bring Leopold bie Schtschara ichon überich bliener haben und gegen die Linie Nowo-Grudon-Liou estantet gen. Wenn wir uns die Lage bei Freund und sichnitt in die Karte einzeichnen, so ergibt sich eine Aehn mange in weit nergrößertem Maßstadt, segenit mit Geban, aber in weit vergrößertem Magitabt, die Einschließungsoperation von heute erfüllt ein von über 10 000 Quadratkilometer. Die ruffifchen fen, Die zwischen Wilia und Rjemen und a Schtichar. Biberftand leifteten, konnen nur men Gudoften an Minsk vorbei in Richtung auf Glut Rückzug nehmen. Schon bas wird ihnen nicht ohne Berlufte möglich fein. Bei biefem Ruckzug mut aber meiter ben Spigen der Seeresgruppe Ma in bie Urme laufen. Gin Ruckzug auf ober in bet ber großen Strafe nach Minfk ober Smolensk ift. ber linke Flügel Eichhorn ftark genug ift, heute nicht mehr möglich.

Durch die grandiofe Umfaffung diefes Genet alfo eine ftrategifche Krifis für bie Ruffen ge worden, wie fie im bisherigen Berlauf ber Opera feit Gorlice in Diefem Dage nicht auftrat. Bisht ftand immer die Möglichkeit für Die Ruffen, burd legen ber Ruckzugslinie um wenige Grabe und rücksichtslofes Opfern ber Rachhuten bie Gros & ten. Das kam daber, weil es der allgemeinen Lage nicht gelingen konnte, die Umfassung tief genus gufegen. Run aber fteben unfere umfaffenden It im Rucken ber ruffifchen Maffen, haben ichon eine I rückzugslinie in ben Sanden und verengern ben für den Rückzug in foldem Dage, daß man ni höchfter Spannung Die weitere Entwicklung Diefes tegifchen Dramas abwarten kann.

Der Berfuch der Ruffen, Die beutiche Umf nun etwa durch ein angriffsweises Borgehen von burg und der Gegend öftlich davon in den Rücke Im kommen, ist durch die Wegnahme Widips und ite starke Truppen, die sich dort vermutlich ausgestellt nan

三四日后来出身成型上海拉江 Stelenstein.

10 3 wi Dii

n pa

eris, d

tipen

serfte

purbe

Mieum

e ruf Z wir

alieni

wird

Unfe geite men abid

Wei Der t gro 1 Si **lpftii** 

mänd

fowie durch das energische frontale Borgeben geben Bruckenkopf Dunaburgs vereitelt, bevor fie

begonnen haben.

Bas bedeutet gegen diese Entwicklung ber Dinge Burückgehen ber Desterreicher im Festungsbreieck um paar Kilometer? Unsere Leser werden sich erinen, bag wir vor einiger Beit feststellten, bag es ben effen nicht gelingen kann, ben Schwerpunkt ber opegiven Gefamtlage aus ber Gegend Bilna-Dunaburg od Oftgaligien ober Bolhnnien gu verlegen. Unfere gueng, mit ber fie unbekummert um den fcmeren Stand Truppen im Guben bas hauptziel verfolgte. Bei Ruffen aber zeigt fich die fehlerhafte 3weiteilung hrer Absichten und Kräfte, sie wollen in Wolhnnien mb Galigien siegen und brauchen bort natürlich Ueerlegenheit und fie wollen gleichzeitig die Enticheibung el Dunaburg-Bilna annehmen und brauchen bagu nairlid auch foviel Kräfte, als nur irgend möglich. Das bergebnis: Für eine durchbrechende Offenfive im Gun und für eine entscheidende Berteidigung im Rorben ind fie zu schwach geworden."

#### Die Bedeutung des Falles von Wilna.

Umfterdam, 20. Septbr. (BIB. Richtamtlich.) Rieuws van den Dag" schreibt: Der Fall Wilnas gurde schon lange erwartet. Die Begleitumstände könen die Besetzung ber Stadt noch ju einem glangenden grolge ber Deutschen machen, ba die umfaffende Bememg ber Deutschen die Ruffen gezwungen hat, die Stadt räumen. Deutsche Ravallerie hat bereits die Bahnnie Molodetichno-Bolotik befegt. Es handelt fich um men ernstlichen Mißerfolg für die Russen, da dadurch es russische- Heer bei Dünaburg und das bei Wilna meinander getrennt worden find; letteres ift ernftlich einer Umgingelung bedroht. Wenn die Umgingelung lingt, muß man annehmen, daß der Abgang des Großiften die Urfache dieses Unglücks gewesen ift. Er hat immer verstanden, seine Truppen rechtzeitig zurück-giehen; man kann jedoch noch nicht sagen, was die jukunst bringt. Es steht nur fest, daß ein großer Teil ruffifden Streitkrafte in Befahr fcmebt und Beesburg von allen direkten Eisenbahnverbindungen mit Dauptmacht abgeschnitten ift.

### Tagesberichte unferer Berbundeten.

Wien, 19. Geptbr. (WIB. Richtamtlich.) Umtwird verlautbart: 19. Geptember 1915.

#### ifficer Kriegsichauplag.

In Oftgaligien verlief ber geftrige Tag ruhig. Geüber unseren Linien an der Ikwa entwickelte der ind ftarkere Artillerietätigkeit. Im wolhnnischen Festsdreieck ging die Befetzung unferer neuen Stellung Störung durch den Gegner von ftatten. Der aus quen zurückweichende Feind wird von den dort ins ten deutscher Urmeen vordringenden k. und k. Streitten verfolgt.

### alienischer Kriegsschauplag.

Beftern eröffnete Die italienische schwere Artillerie erdings ein lebhaftes Feuer gegen unfere Werke auf Bochflächen von Bilgereuth und Lafraun. 3m übrigen Die Lage im Tiroler und Rarntner Grenggebiet unnandert. Der gegen den Raum von Flitsch angesetzte griff, der den Feind im Talbecken über 1000 Mann flete, ist gescheitert. Heute früh waren die vordersten iben bereits von den Italienern verlaffen. Im Brficbiete versuchte der Gegner unter dem Schuge des endnebels eine unferer Borftellungen gu überfallen. e Unternehmung icheiterte vollftanbig. Gegen Mitnicht sprengten unsere Truppen die dort von den Mienern errichteten Mauer- und Sandwerke mit ben inter befindlichen Feinden in die Luft. 3m Gudweftchnitt ber Karfthochfläche von Doberdo wurde die langene Racht durch Sprengung feindlicher Sappen genügt.

Der Stellpertreter bes Cheis bes Generalitabs v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Wien, 20. Septbr. (BIB. Richtamtlich.) Amtwird verlautbart, 20. Geptember 1915.

Micher Kriegsichauplag.

1138

He

ish

Tri

Unfere Stellungen im Raume öftlich von Luck murgeftern miederholt von ftarken ruffifchen Rraften griffen. Unfere Truppen, unter ihnen Egerlander westböhmische Landwehr, schlugen den Feind über-an vielen Bunkten im Rampf von Mann gegen

Much gegen unfere 3kma-Front führten die Ruffen Abichnitte bei Krzemienice ftarke Rolonnen gum Unwor. An einzelnen Stellen gelang es dem Feinde, Bestuser der Ikwa zu gewinnen. Aber unsere her-ulenden Reserven warfen ihn überall zurück.

Der Feind erlitt besonders burch unfer Urtillerieangenen zählen über 1000. Das Infanterieregiment Hindenburg Nr. 69" hat neuerlich Proben seiner upftiichtigkeit gezeigt.

In Oftgaligien herricht Rube. Die Lage ift bort

manbert.

Die in Litatien kampfenden k. und k. Streitkrafte tu das Oftufer der Luchozwa gewonnen.

lenischer Kriegsschauplatz.

3m Tiroter Grenggebiet berfuchten fich bie Staitellenweife in fruchtlofen Sochgebirgsunternehmunnamentlich im Abamello- und Dolomitengebiete:

An der Rärntner-Front ift die Lage unverändert. 3m Flitscherbecken gingen bie Refte ber feindlichen Ungriffstruppen aus unferem naberen Schufbereich in ihre alten Stellungen guruck.

Einer unferer Flieger belegte ben Bahnhof und bas

Lager von Arfiero mit Bomben.

### Süböftlicher Rriegsichauplag.

Defterreichifd-ungarifche und beutsche Batterien haben geftern die ferbischen Stellungen am Gubufer ber Save und der Donau beichoffen. Auch die Feftung Belgrad ftand unter unferem Feuer.

In der Rahe der Dring murben von unferen Truppen ferbifche vorgeschobene Abteilungen überfallen und

aufgerieben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

### Der türkifche Tagesbericht.

Ronftantinopel, 19. Geptbr. (BEB. Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront griffen unfere Bafferflugzeuge ben Safen von Rejalo auf der Infel Imbros an und trafen ein ein großes Transportschiff, auf dem sofort Feuer aus-brach und gleichzeitig eine Wassersaule aufstieg. Bei Anaforta verjagten unfere Erkundungsabteilungen in ber Racht des 18. September diejenigen des Feindes und marfen erfolgreich Bomben in die feindlichen Schugengraben; fie erbeuteten Gemehre und Kriegsmaterial. Um 18. Geptember beichog unfere Artillerie wirkfam bie feindlichen Lager bei Remikli Liman. Bei Ari Burnu nichts Wichtiges. Bei Gedd-ill-Bahr brachte unfere Urtillerie durch kräftige Erwiderung die feindliche Artillerie jum Schweigen, die unfere Stellungen im Bentrum beichof. Unfere Erkundungsabteilungen näherten fich den feindlichen Graben bei Rerevigdere und marfen mit guter Birkung Bomben. Unfere Ruftenbatterien beichoffen am Bormittag des 18. Geptember Lager und Stellungen der feindlichen Infanterie und Artillerie bei Sebb-ul-Bahr. Bei einer Batterie fcmerer Kanonen entstand eine heftige Explosion; wir sahen eine Menge Umbulanzwagen nach biesem Orte eilen. Um Nachmittag beschof ein Kriegsschiff von der Rlaffe "Batrie", fowie die feindlichen Batterien des Festlandes bei Gedd-iil-Bahr eine Stunde unfere Ruftenbatterien, ohne Schaben angurichten. Bon ben anberen Stellen ber Front ift nichts au melben.

#### Die Engländer auf Gallipoli.

Beranderte Saktik. - Berichleierung ber Digerfolge.

Ronftantinopel, 20. Geptbr. (BIB. Richtamtlich.) Die Agence Milli melbet: Die Englander, Die in der erften Beit auf Gallipoli ihre Truppen por dem Feuer ber Unfrigen ju ichonen suchten, haben in jüngfter Beit eine gegenteilige Taktik angenommen und wenden ein Berfahren aus alter Zeit an, indem fie ihre Truppen in kompakten Maffen ins Feuer treiben. Unfere Offigiere konnten fich dieje Methode ber Englander nicht erklaren, die kein anderes Ergebnis hatte, als daß fie ihre eigenen Soldaten ber Bernichtung preisgaben. Schlieflich begriffen wir die Strategie. Der englische Generalftab, ber seine Miferfolge ber Schwierigkeit guschob, Truppen in gerftreuten Teilen auf unbekanntem Terrain gu führen, anderte fein Suftem und führte die Soldaten in geichloffenen Daffen. Die englischen Gefangenen fagen mit Entruftung, daß das englische Oberkommando täglich feine Taktik anderte und ichlieflich einen Modus annahm, der die Degimierung feiner eigenen Truppen gur Folge hatte.

Um Die Migerfolge ber letten Tage gu verbecken, kundigten die Englander in pompofer Beife an, baß fie, obwohl fie den gewünschten Erfolg nicht erreichten, Die Linie bei Uri Burnu in nördlicher Richtung verlängert und die Berbindung mit Kelleich hergestellt hatten. Trog Diefer emphatischen Bhrafen können die Englander meder Die Schwierigkeiten ihrer Lage noch die ungeheure Bahl ihrer Berlufte verschleiern. Andererfeits werden fie binnen kurgem erfahren, bag ihnen diefe Frontverlängerung, ber gar keine Bedeutung gukommt, teuer gu fteben kommen wird. Unfere tapferen Goldaten werden auch Diesmal den Feind auf die Rufte guruckzumerfen wiffen. Uebrigens werben die Sturme, die fehr bald einfegen, die Sprache ber englischen Communiques andern.

Deutschland und Amerika.

Rotterbam, 20. Septbr. (BIB. Richtamtlich.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" meldet aus Remnork: Amerikanifche Blatter fcreiben: Die Frage, ob Die beutich-amerikanischen Schwierigkeiten beseitigt merben würden, hange einzig und allein davon ab, ob der beutsche Botschafter Graf Bernstorff imftande sein werde, ber beutschen Regierung die Lage vollkommen klar gu machen. Auch die Aufnahme der Berichte des Botschafters in Berlin fei mitbeftimmend hierfur. - Die "Evening Boft" findet, daß die Regierung der Bereinigten Staaten bem Grafen Bernftorff in elfter Stunde bemerkensmertes Bertrauen entgegengebracht habe. - Die "Rem-Tribune" schreibt, die deutsche Regierung scheine jest einzusehen, daß bas amerikanische Bolk die Richtung ber amerikanischen Bolitik vorschreibt. Der deutschen Regierung biete fich eine gute Gelegenheit, fich nach bem neuen Stanbe ber Angelegenheit ju richten.

### Gin Mufruf ber Rronpringeffin.

Es liegt mir am Bergen, nachdem mir in ber Beburt meines Kriegstöchterchens ein heller Sonnenichein durch Gottes Onade beichert murbe, unbemittelten Frquen, die mahrend ber Dauer bes Krieges einem Rinde bas Leben geben und beren Manner gurgeit im Deeresbienft fteben, gu helfen und ihre Rot gu lindern.

3ch fordere beshalb durch diefen Aufruf alle die jenigen beutichen Frauen auf, welche ebenfalls burch

Brantsberild for the Rebrillon, Sendr and Briter Series and Chambein e. M.

ein Kriegskind gesegnet wurden und benen es ihre Mit-tel erlauben, sich mir in biesem Werk ber Rächstenliebe anzuschließen.

geg .: Cecilie, Rronpringeffin.

Mit Begug auf vorftehenden Aufruf merden mir gebeten, mitzuteilen, daß Beitrage für diefe Sammlung unmittelbar bei der Diskontogefellichaft, Botsdam, Nauenerstraße 34 a, für das Ronto "Kriegskinderspende deutscher Frauen" angenommen werben. Jeder gütigen Ge-berin wird burch Bermittlung ber Privatkanzlei ber Dank der Frau Kronpringeffin, fowie eine Bestätigung über den Eingang der Spende zugehen. Ulle Unterftüg-ungsgesuche sind mit der Bezeichnung "Riegskinder-spende" an die Privatkanzlei der Frau Kronprinzessin Botsbam, Reuer Garten, ju richten, von wo aus die Bearbeitung der Eingaben erfolgt.

### Lofale Radrichten.

Wohltätigkeits- und Abschiedskongert der 71er. Wie wir erfahren, findet am kommenden Sonntag abend in der Turnhalle voraussichtlich ein Wohltätigkeitskonzert, veranstaltet vom hiesigen vaterländischen Frauenverein unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des Ersahbatail-lons Infanterie-Regiments 71 statt. Bei dieser Gelegenheit wird fich die Rapelle gleichzeitig vom hiefigen Bublikum verabschieden .-

Berordnung betreffend Regelung bes Mehls und Brotverbrauchs. Der heutige amtliche Teil enthält eine Berordnung betreffend Regelung bes Mehl- und Brotverbrauchs, worauf mir auch an diefer Stelle noch be-

fonders aufmerkfam machen.

Biehamifchengahlung. 21m 1. Oktober findet bekanntlich eine Biehzwischenzählung ftatt. Gie ift eine kriegewirtschaftliche Magnahme von besonderer Bedeutung und follte baher von allen Beteiligten mit ber

größten Gorgfalt burchgeführt merben.

Gegen bie Lohnbrücker wendet fich folgende amts liche Auslaffung, batiert Berlin 19. September: "Den Unternehmern und Lieferanten, Die burch 3mifchenhand-ler und Bermittler bei Anfertigung von Sandlacken Die Arbeiterinnen burch Serabbrücken ber Stück-Nählöhne auszubeuten suchen, sodaß es diesen nicht möglich ift, fich den ortsüblichen Tagesverdienst zu verschaffen, wer-

den die Betriebe geschloffen".

Rartoffelpreife. Gine zeitgemäße Bekanntmachung ift in ber "Kommunalen Rundichau" ju lefen: Auf Die an mich gerichteten Unfragen teile ich ergebenft mit, bag auf eine ausreichende Kartoffelernte zu rechnen ift und daß meines Erachtens ein billiger Kartoffelpreis nur bann gu erwarten ift, wenn die Gemeinden von der Beichaffung ober Sicherstellung absehen. Die Borratbe-ichaffung ober Sicherstellung wurde sicherlich ju einer Preissteigerung führen. Wir wurden dieselben Erfahrungen mit den Kartoffeln machen, die wir mit ben Schweinefleischpreisen gemacht haben. Die freie Ronkurreng, Angebot und Nachfrage regeln den Breis am beften. geg. Gaalmann, Reichsverband beutscher Stadte. Rartoffelangebote aus Mecklenburg lauten: Magnum

bonum 1,50 Mark ber Bentner, ab Station.

Bestandserhebung von Militär- und Marinetuchen in Friedensfarben. Gine neue Bekanntmachung ordnet eine Beftandserhebung von Militär- und Marinetuchen in Friedensfarben an. Es find banach alle mit Beginn bes 15. Geptember 1915 vorhandenen Borrate von Dilitar- und Marinetuchen berjenigen Urten und Farben, die vor Ausbruch des Krieges für Uniformstücke von Offigieren und Mannschaften des deutschen Heeres und der beutschen Marine Bermenbung fanden ("bunte Militartuche") bis jun 25. Geptember 1915 unter Benugung besonderer Meldescheine an bas Bebitoffmeldeamt der Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Breu-Bifden Rriegeminifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Sedemannftrage 11, ju melben. Die Melbescheine find bei den amtlichen Bertretungen des Handels (Sandelskammern ufm.) erhältlich. Bon jedem Meldepflichtigen ift ein Mufter jeder Barengattung an das Beb-ftoffmelbeamt einzusenden. Die Meldepflichtigen haben fofern ihr Borrat mindeftens 100 Meter beträgt, ein Lagerbuch über ihre Beftanbe ju führen. Bon biefer Bekanntmachung werben nicht betroffen: Die grauen, feldgrauen und graugrunen Tuche, für die es bei ben bisherigen Anordnungen verbleibt. Die Bekanntmachung enthält noch eine Reihe Einzelvorschriften, fo insbesondere über diejenigen Baren und Mengen, die von der Meldepflicht ausgenommen find, sowie über die Meldescheine und das Lagerbuch. Der Wortlaut der Be-kanntmachung kann bei den größeren Bolizeiverwaltun-gen und Landratsamt Söchst a. M. eingesehen werden.

Baberkuren für heeresentlaffene, kranke Rrieger. Immer größer wird die Bahl ber Kriegsteilnehmer, die, mit inneren Leiden aus dem Felde heimgekehrt, der Gefahr des Siechtums entgegensehen. Für die als dienftunbrauchbar ausgeschiedenen Kriegsteilnehmer verfügt bie Seerespermaltung nur über eine begrenzte 3ahl von freien Babekuren, auf die aber kein Unfpruch befteht. Sier tritt bas beutsche Zentralkomitee vom Roten Rreug ein. Es hat eine Abteilung "Baber- und Anftaltsfürforge" in engiter Buhlung mit ben Rurbirektionen und anberen Baberintereffenten geschaffen, um bedürftigen Kriegsteil-nehmern, benen von anderer Seite nicht geholfen werden kann, die Kurmöglichkeiten unferes Baterlandes tunlichft kostenlos als freien Rurgaften in weitestem Maße zu erschließen und sie burch rechtzeitig und richtig eingeleitete Heilbehandlung arbeitsfähig und arbeitsfroh zu machen. Dank der Unterstügung der Behörden, der großen wirtichaftlichen und Berufsperbände- und weitester sonftiger Bolkskreise, deren Opfersinn sich auch auf diesem Gebiet täglich erneut zeigt, ift Die Abteilung Baberfürforge ichon jeht in ber Luge, unferen tapferen Kriegern eine

# Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Letzter Zeichnungstag:

Mittwoch, 22. September.

betröchtliche Ungahl Freiftellen ober andere Bergunftigungen gur Berfügung gu ftellen. Rurantrage find unter kurger Darlegung ber Bermogensverhälfniffe, ber 3u-gehörigkeit jur Angeftelltenverficherung und Beifügung Der Militarpapiere, fowie eines aratlichen Gutachtens, aus dem die Rrankheit, die bringende Rurnotwendigkeit und bie in Betracht kommenden Baber hervorgeben, an die Abteilung Bader- und Anftaltsfürforge bes Bentralkemitees ber beutichen Bereine vom Roten Rreug, Berlin B. 66, herrenhaus, ju richten. Gur Angehörige ber großen Berufsverbande (Raufleute, Techniker ufm.) und ahnlicher Organisationen empfiehlt es fich, die Unträge bei ben betreffenden Borftanden gur Begutachtung und Beiterleitung an Die genannte Abteilung Baberfürforge einzureichen.

Bo bie Briefe unferer amerikanischen Freunde bleiben. Taufende von Brieffendungen, Die aus allen Teilen ber Bereinigten Staaten nach Deutschland und Belgien gerichtet find, werben nach einer Melbung ber in St. Louis ericheinenden Beitung "Beftdeutiche Boft" aus London, allwöchentlich auf Anordnung ber englischen Benfurbehörben ein Opfer ber Flammen. Gin Teil ber Briefe, die Rame und Abreffe des Abfenders enthalten, wird guruckgefandt. Die Mehrgahl ber Gendungen wird jedoch in einem großen Dfen bes fogenannten Briefvernichtungsamtes in Afche verwandelt. Die Briefe ftammen in ber Sauptfache von ben nach Rirkwall gur Unterfuchung eingebrachten Dampfern. Bon bort werben fie fofort in bas Londoner Benfuramt beforbert. Huch Genbungen, die fich auf ben birekt aus ben Bereinigten Staaten nach England fahrenden Dampfern gur Be-forberung nach Deutschland befinden, erfahren bas gleiche Schickfal. Bei biefer Gelegenheit geben auch beträchtliche

Berte jugrunde, ba viele biefer Briefe Bapiergeld enthalten, das von Amerika an notleidende Angehörige ober Bekannte gefandt wird. Aichtet auf die rufftichen Arbeiter! Die Melbungen

von Brandichaben an Borraten, Majdinen und Gebauben, Die eben erft ruffifche Arbeiter verlaffen hatten, beweist aufs neue, wie notwendig strenge Beaufsichtigung ber Ruffen ift. Der echt englische Blan, durch Flieger unfere Ernten noch auf ben Felbern vernichten gu laffen, ift ja nicht burchzuführen gewesen. Gine größere Gefahr bilben bagegen ruffische Arbeiter und Kriegsgefangene. Biele Landrate haben fich ichon zu Barnungen veranlaßt gesehen, ebenso Landwirtschaftskammern. Bertrauensseligkeit ift in keiner Beife angebracht. Die Erfahrungen haben hundertfältig bewiesen, daß ben Ruffen bas Brandftiften im Blute liegt. Die Technik ift ihnen bekanntlich im ruffifchen Seere grundlich beigebracht worben. Es kann nicht bringend genug bavor gewarnt werben, g. B. ruffifden Rriegsgefangenen Streichhölger ober fonftige Bundmittel juganglich ju machen. Es ift bas gubem von ben Seeresbehörben unter Strafe geftellt worben, und es konnte baber ju einem etwaigen Branbichaben obenbrein noch bie Beftrafung kommen. Es ift vielfach üblich, ben ruffifchen Gefangenen als Belohnung bei landwirtichaftlicher Arbeit Bigaretten ober Bigarren ju geben. Auch damit wird man vorsichtig fein muffen. Much Die kleinen Mühlen find gut gu bewachen. Beber foll jest in biefer Richtung offene Augen haben. Es gilt, Die eingebrachte Ernte auch wirkfam gu erhalten.

Beforberungsverbot für Unfichtskarten nach bem Ausland. Auf Grund des § 5 der Boftordnung vom 20. Marg 1900 werden bis auf weiteres nach bem Muslande gerichtete Boftkarten mit Abbilbungen von Städten, Stadtteilen, Ortichaften, Landichaften, beson-bers hervorragenden Baulichkeiten, Denkmälern Deutschlands, Defterreich-Ungarns, Belgiens, ber Türkei und ber von ben verbundeten beutichen, öfterreichisch-ungariichen und türkischen Seeren befegten feindlichen Gebiete mit nachbezeichneten Ausnahmen von ber Boftbeforberung ausgeschloffen. Unter bas Berbot fallende Genbungen find vorkommendenfalls von ben Boftanftalten an ben Abfender guruckzugeben ober, wenn biefer nicht bekannt ift, nach ben Borichriften fur unbeftellbare Gen-

bungen gu behandeln. Bon bem Berbote merben nie 16 betroffen 1. Boftkarten nach Defterreich : Ungar mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortichafter, Landichaften, besonders hervorragenden Baulichkeiten Denkmälern Desterreich-Ungarns und 2. Postkarten naber Türkei mit Abbildungen von Städten, Stad teilen, Ortichaften, Candichaften, befonders hervorragend Baulichkeiten, Denkmälern ber Türkei.

### Rirdliche Anzeigen. Ratholifcher Gottesbienft.

Rein gebotener Feiertag. — 6%. Uhr: Best. Amt für Aug. Denr u. best. Bosepha geb. Niz, dann best. Amt für Maga Benr u. best. Mart für Maria Un Antonie Mertel.

Donnerstag: 6'/. Uhr: 1. Exequienamt für ben verftorben Rrieger Bilhelm Gler, bann Bierwochenamt für Ant. Reubeder Freitag: 61/. Uhr: Bierwochenamt für Frau Maria Barbe Tauber geb. Duich, dann best. Kmt für Frit Schlaud, dess. Ete Kath. geb. Schneider u. Angehörige.

Camstag: 6% Uhr: Beft. Jahramt für ben gefallen Rrieger Beter August Saubah, im St. Jojepahaus: Beft Infür Beter Doll und Chefr. A. geb. Rot und Beter Berg u. Che Elij. geb. Beibel und Sohn heinrich. — Rachm. 4 Uhr: Beis Breitag, abends 8 Uhr: Bittanbacht gur Erflete eines fiegreichen Ausganges bes Krieges und für unjere Rrieg

Sonntag, ben 26. September, wird bas Geft bes Mauritius bes Patrones unferer Pfarrfirde u bas Rirdweihfest gefeiert. Die Rolleste ift fur bie im Ausstattung unserer Parrfirche bestimmt.

Das Rath. Pfarrami

Die

De

6d

Mon

5 d

50

bei t

en l

(2

pilde

ucher

frud

wah

000

ht. n

riida

ten.

erii

000

Rady

walt

Tol

lifite

La

uche

gleid

urku

### Evangelifcher Gottesbienft.

Dienstag, ben 21. Septbr, abende halb 9 lihr: Arbeiteftun ber Frauenhilfe

Donnerstag, ben 23. Septbr , abende 8 Uhr: Rriegebetftung (Das Lauten beginnt 10 Minuten bor 8 Uhr.)

Das evangl. Pfarrami

~

Vereinskalender.

Turngemeinde. Jeben Mittwoch von halb 9 bis halb 11

Aufballflub Germania. Jeben Donnerstag abend 9 Bufammentunft im Bereinstotal.

Turnverein. Jeben Mittwoch abend Turnftunde.



### Gesangverein Sängerlust (E. V.)

Schwanheim a. M.

### Nachruf.

Am 9. September starb infolge einer sich in Feindesland zugezogener Krankheit, unser junges, treues, hoffnungsvolles Mitglied und echter deutscher Sängerbruder

Wir verlieren in dem für das Vaterland Dahingeschiedenen einen nicht nur mit besonderen Gaben des Geranges ausgezeichneten Sänger, sondern auch ein treues zu den besten Hoffnungen des Vereins berechtigtes Mitglied.

Sein Andenken wird uns unvergesslich sein.



Gesangverein Sängerlust.

Schwanheim a. M., den 20. September 1915



### Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb in treuer, soldatischer Pflichterföllung unser Mitglied

## Herr Valentin Schmitt

Ers.-Res. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 70.

im Alter von 27. Jahren. Ehre seinem Andenken.

Stenographen-Verein "Gabelsberger 1897".

Braver ehrlicher

gesucht.

Geschw. Düwel

Griesheim a. M. Frankfurterstr. 17 a

2×2 Zimmerwohnung per fofort au permieten. Sauptftr. 43.

Baugewerkschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Der Großh. Direktor Prof. Hugo Eberhards-



tauft man seine Uhren, Gold-, Silber- a. Optische Waren

am besten und billigsten? Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in elgener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft ausgeführt.

Spezialität: Complisierte Uhren, Gravierungen, Vergolden, Versilbern. mieten. Reuftraße 27.

Gebr. gut erhaltener

Geschw. Düwel

iesheim n. M. Frankfurterstr. 17 a.

### Gut möbliertes Zimmer

nahe b. Walbe ju vermieten. Bu erfragen in ber Expeb.

Schone Wohnung an ruhige Leute gunftig gu verm. hauptftr. 11. 690

Schones, mobliertes, beizbares Zimmer mit eleftrifchem Licht in ruhigem Saufe billig ju vermieten Bo fagt bie Expeb. b. Bl.

Ein fcones Zimmer mit Bett gu vermieten. Jahnftraße 16.

Schone 2 Zimmerwohnung mit Bubehor ju vermieten. Bintergaffe 47

2 Zimmerwohnung mit Bubehor ju vermieten. Jahnftrage 17. 534

Rleine 2 Zimmerwohnung ruhige Leute ju vermieten. Maheres Exped.

2 Zimmerwohnung mit Bubehor an Ermachiene gu vermieten. Rirchftrage 19.

Schone 3 Zimmerwohnung ju permieten. Reue Frantfurterftr. 48. 701

3 Zimmerwohnung gu vermieten. Alte Frantfurterftrage 16 3 Zimmerwohnung, Bart., gu ver-

### Fussballklub Germania Schwanheim (E. V.)

Den Heldentod fürs Vaterland starben unsere Mitglieder

Garde-Füsilier

### Lorenz Müller

Füsilier

### Robert Seippel

ferner starb in einem Feldlazarett infolge einer auf dem Schlachtfelde zugezogenen Krankheit

### Wilhelm Eller

Musketier im Res.-Inf.-Regt. Nr. 253, 2 Komp. (I. Spielführer der I. Mannschaft.)

Sie haben sich sämtlich durch reges Interes grosse Verdienste um unseren Verein erworben und durch ihre lauteren Charaktereigenschaften Alle zu Freunden gemacht.

Ihr Andenken wird uns unvergesslich bleiben!

Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Die Zahlung der Annuitäten und Hypotheken zinsen, die am 30. September 1915 fällig werden, hat für Schuldner aus den Gemeinden Griesheim und Schwanhe ange in der Zeit vom 29. September bis 20. Oktober 1915 bei uns ir bei Sammelstellen in Griesheim bezw. Schwanheim zu biern tolgen. Wer Annuitäten und Hypothekenzinsen bei der Landesbaltenen stelle Höchst zu zahlen wünscht, muss dies vor dem 2 bes

September dort besorgen.

Die Verwalter der Sammelstellen sind zur Quittungsleist pftell berechtigt. Sie sind auch zur Amtsverschwiegenheit besondliche

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass pünktliche Zahl dein erwartet wird. Spätestens am 21. Oktober wird mit der Beitreib begonnen werden.

Wiesbaden, den 11. September 1915.

Direktion der Nassauischen Landesball